



Sehr geehrte Pädagoginnen, sehr geehrte Pädagogen!

Sie haben sich an die Psychologische Beratung gewandt, weshalb wir Sie bitten, den vorliegenden Fragebogen zur Entwicklung, zum Erleben und Verhalten des betreffenden Kindes oder Jugendlichen möglichst detailliert auszufüllen. Die Problemerkfassung dient dazu, einen Überblick über die vorliegenden Fragestellungen zu erhalten und erleichtert somit die weitere Zusammenarbeit. Wir werden uns ehest möglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Vielen Dank!

Angaben zum Kind

Name	Familienname: _____ Vorname: _____
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Geburtsdatum	
Integrationskind	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Besucht die Kinderbildung- und -betreuungseinrichtung	in _____ seit _____
Rechtsträger der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung	
Kinder/Jugendliche in der Gruppe	Buben: _____ Mädchen: _____
Personalschlüssel in Gruppe	Gr.führende Päd.: _____ Päd.: _____ Helfer/in: _____ Stützkraft: _____
Name der/des gruppenführenden Pädagogen/in	

1. Seit wann besteht das problematische Verhalten?



2. Problembeschreibung (die Problemsituation bitte detailliert schildern):

3. Wie häufig, wie lange und wie intensiv tritt das problematische Verhalten auf?

4. Was geht den problematischen Verhaltensweisen voran?

(z.B. Ankunft in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung, Streit, Kränkung durch andere, Langeweile, Verdacht auf Überforderung/Unterforderung, ...)

5. Gab es Zeiten, in denen das problematische Verhalten weniger bzw. überhaupt nicht zu beobachten war?



6. Wenn das problematische Verhalten beim Kind weniger oder nicht gezeigt wurde, was machten Sie da anders?

7. Welche Stärken hat das Kind/der Jugendliche? Was macht es/ihn liebenswert? Was spielt/unternimmt/sammelt es/er/sie gerne?

8. Gibt es Auffälligkeiten hinsichtlich der Wahrnehmungsfähigkeiten, der Grob- bzw. Feinmotorik oder in der Merkfähigkeit?

(visuell z.B. Farben und Formen erkennen, räumliche Orientierung/Entfernungen einschätzen; auditiv z.B. Geräusche unterscheiden/lokalisieren, kann konzentriert zuhören, ...)

9. Gibt es Auffälligkeiten im Sprachverständnis, in der Aussprache, im Satzbau, Defizite/Stärken im Wortschatz? Was ist die Erstsprache des betreffenden Kindes?

10. Wie schätzen Sie den Umgang des Kindes mit Emotionen ein?

(z.B. Frustrationstoleranz, angemessener Ausdruck der Gefühle, ...)

11. Welche Faktoren sehen Sie aus Ihrer Sicht, die dazu führen, dass das problematische Verhalten aufrecht bleibt?

(z.B. Suche nach Aufmerksamkeit, Lustgewinn durch das Verhalten, Stress-/Ärgerabbau durch das Kind, ...)



12. Wie schätzen Sie die Position des Kindes in der Gruppe ein?

(z.B. freundschaftliche Beziehungen, Randposition, gut in die Gruppe integriert, ...)

13. Gibt es Auffälligkeiten im Interaktionsverhalten mit anderen Kindern oder Erwachsenen?

(z.B. bestimmend, sozial unsicher, distanzgemindert, vermeidet Blickkontakt, zeigt wenig Interesse an anderen und deren Themen, ...)

14. Äußert das Kind (entwicklungsuntypische) Ängste oder Sorgen?

15. Wie reagiert das Kind auf unvorhergesehene Situationen oder Veränderungen im Tagesablauf?

16. Gibt es Besonderheiten im Spielverhalten?

(z.B. verweigert lebhafte Spiele, begeisterungsunfähig, geringe/hohe Ausdauer, ...)

17. Klagt das Kind häufig über körperliche Beschwerden?

(z.B. Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Übelkeit, ...)



18. Geht das Kind Ihrer Ansicht nach gerne in die Kindertageseinrichtung?

19. Für Hortkinder: Wie sind die schulischen Leistungen in den Hauptgegenständen?
(ev. Angaben zu besonderen Stärken und Schwächen auch in den Nebenfächern.)

20. Wie ist der Familienstatus? Wer ist noch an der Erziehung des Kindes beteiligt? Wer sind die wichtigsten Bezugspersonen des Kindes? Zu wem hat das Kind Vertrauen?

21. Hat das Kind Geschwister? Wenn ja, wie viele und wie alt sind diese? Wie gestaltet sich die Beziehungen zu diesen?
(z.B. Geschwisterrivalität, Eifersucht, Vorbildrolle, ...)

22. Wie gestaltet sich die Interaktion mit den Eltern? Falls Familienregeln bekannt sind, wie gestaltet sich die Akzeptanz und Beachtung dieser und welche Konsequenzen folgen bei Nichteinhaltung?

(z.B. keine/sehr viele/strenge Regeln, Strafen, behütetes Erziehungsverhalten, kontrollierender/autoritärer/laissez-faire Erziehungsstil, ...)



23. Was wurde bisher unternommen, um das Problem zu lösen?

(z.B. Auszeit, Elterngespräch, Belohnung bei positivem Verhalten, Sanktionen/Privilegienentzug bei problematischen Verhaltensweisen, ...)

24. Gibt es bereits Befunde/Gutachten (wenn ja, bitte Kopie anhängen)? Gibt es bereits Diagnosen? War oder ist das Kind in Behandlung (z.B. medizinische Behandlung, Psychotherapie, Ergotherapie, Logopädie, ...)? Wenn ja, in welcher und wie lange und mit welchem Erfolg?

25. Tritt das beschriebene Verhalten lt. Aussagen der Eltern auch zu Hause auf? Welche Erklärungen haben die Eltern? Sind sie in der Zusammenarbeit kooperativ? Schildern die Eltern eine ähnliche Sichtweise des Problems in anderen Situationen?

(z.B. zu Hause, bei den Großeltern, in der Öffentlichkeit, am Spielplatz, sie kennen das problematische Verhalten aus dem Kindergarten gar nicht, ...)

26. Gibt es momentane Belastungen im familiären System? Wie geht das betreffende Kind damit um?

(z-B- Geburt eines Geschwisterchen, Umzug, Scheidung, Trennung, Todesfall, ...)

27. Welche Frage soll nach dem Kontakt mit der psychologischen Beratung beantwortet sein?
(z.B. Wie ist das auffällige Verhalten zu verstehen? Wie können wir die Symptome verringern?
Wie gehe ich mit dem Kind um? Welche Fördermöglichkeiten/Trainings können hilfreich sein?
etc.)

28. Wie haben Sie es bisher geschafft mit dem problematischen Verhalten umzugehen?

Ort, Datum

Unterschrift